

TOP CLICKS

- 1 Marie Louise Klotz bleibt in Kleve
- 2 Känguru bundesweit in den Medien
- 3 Ein Mann, der die Feldmäuse zählt
- 4 Vom Kohlenhändler zum Ölkonzern
- 5 Maskierte brechen in Tankstelle ein

Diese Artikel wurden gestern auf www.rp-online.de/kleve am häufigsten gelesen.

Gedenken zum Volkstrauertag auf Klever Friedhof

KLEVE (RP) Der Bund der Vertriebenen und die Stadt Kleve führen am Sonntag, 16. November, auf dem Klever Friedhof wieder eine gemeinsame Gedenkveranstaltung aus Anlaß des Volkstrauertages durch. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr am „Ehrenmal der Stadt Kleve“ und wird anschließend am benachbarten „Ostdeutschen Heimatkreuz“ der Vertriebenen fortgesetzt. Die Veranstalter wollen mit dem Gedenken an die Opfer der Weltkriege und der Gewaltherrschaft, aber auch an die Leiden und Opfer bei Flucht, Vertreibung und Verschleppung der Deutschen aus ihren Heimatgebieten erinnern und ihrer gedenken. Den musikalischen Rahmen gestaltet der Feuerwehrmusikzug der Stadt Kleve unter der Leitung von Johann Wasser und der Männergesangverein „Frohstimm“ unter der Leitung von Thomas Janßen aus Qualburg. Der Bund der Vertriebenen und die Stadt Kleve bitten die Öffentlichkeit um eine rege Teilnahme, um der Gedenkstätte einen ihrer Bedeutung entsprechenden würdigen Rahmen geben zu können.

VVV übergibt die Leisner-Gedenktafel

Objekt des Bocholter Künstlers Jürgen Ebert listet all diese wichtigen Daten aus dem Leben des Priesters auf. Sein Geburtshaus stand an der Florastraße. Die Nationalsozialisten brachten ihn ins KZ. Kurz nach dem Krieg verstarb er.

VON MICHAEL SCHOLTEN

KLEVE/REES „Karl Leisner ist einer der bedeutendsten Söhne unserer Stadt“, betonte Bürgermeister Christoph Gerwers an jenem Ort, an dem einst das Reeser Geburtshaus des katholischen Priesters und Märtyrers stand. Der 1996 durch Papst Johannes Paul II. selig gesprochene Geistliche wurde am 28. Februar 1915 in der Bahnhofstraße 5, heute

Weihbischof Theising feiert in Rees am 28. Februar 2015 ein Festhochamt in der Pfarrkirche

Florastraße 11, als Sohn von Wilhelm und Amelia Leisner geboren, am 25. März 1939 zum Diakon geweiht und am 9. November desselben Jahres während einer Heilkur in St. Blasien wegen seiner Hitler-Kritik von der Gestapo verhaftet und ins KZ Sachsenhausen gebracht. Am 14. Dezember 1941 kam er ins KZ Dachau, wo ihn am 17. Dezember 1944 ein inhaftierter französischer Bischof zum Priester weihte. Nur wenige Monate nach der Befreiung des KZ Dachau starb Leisner am 12. August 1945 an den Folgen seiner Lungenkrankheit.

Die neue Gedenktafel des Bocholter Künstlers Jürgen Ebert listet all diese wichtigen Daten aus dem Leben des Priesters auf. Bernd Hübner, der Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV), übergab der Stadt Rees die Skulptur am 75. Jahrestag von Leisners Verhaftung. „Bei vielen Stadtführungen fragen Besucher, wo genau das Geburtshaus stand“, sagte Hübner



Zur Übergabe der Gedenktafel am Geburtshaus von Karl Leisner an der Florastraße sprach Monika Kaiser-Haas, die Nichte von Karl Leisner. RP-FOTO: MARKUS VAN OFFERN

und weiter: „Weil es im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört wurde, will der VVV mit dieser Tafel an jenen Ort erinnern.“ Der VVV-Vorsitzende dankte seinem Vorgänger Rolf Albring und dessen Frau Gertrud für die Idee und Hilfe bei der praktischen Umsetzung. Karl Leisners Nichte Monika Kaiser-Haas erinnerte daran, dass in Rees, speziell im Elternhaus, im katholischen Kindergarten der Töchter vom Heiligen Kreuz und in Leisners Taufkirche St. Mariä Himmelfahrt, wichtige Grundsteine für den Glauben ihres Onkels gelegt wurden.

In den insgesamt 2003 Tagen, die er in Gefängnissen und Konzentra-

tionslagern verbringen musste, habe ihm der tiefe Glaube an Gott stets geholfen. Und ausgerechnet in der „Hölle des Konzentrationslagers Dachau, im Block 26 in der Lagerkapelle“ sei sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung gegangen: die Priesterweihe. „Seine Eltern ließen sich an diesem Tag von Niedermörmter mit dem Boot über den Rhein nach Rees rudern, um an einem Gottesdienst in Karl Leisners Taufkirche teilzunehmen“, berichtete Monika Kaiser-Haas. Sichtlich gerührt bedauerte sie, dass ihre Mutter Elisabeth Haas der Reeser Feierstunde, die musikalisch vom Vokalensemble TimeOut begleitet wurde, nicht mehr

beiwohnen konnte. Karl Leisners jüngste Schwester starb am 9. September 2014 in Kleve.

Zu Ehren von Karl Leisners 100. Geburtstag stellt die katholische Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt noch bis Februar 2015 eine illustrierte Infotafel aus. Vor der Kirche steht seit 2005 auch die bronzenen Karl-Leisner-Büste, die ebenfalls vom Bocholter Künstler Jürgen Ebert stammt und vom VVV gestiftet wurde. Am Samstag, 28. Februar 2015, wird Weihbischof Wilfried Theising um 18.30 Uhr ein Festhochamt in der Reeser Pfarrkirche abhalten. Zuvor trifft sich der Internationale Karl Leisner-Kreis im Bür-

gerhaus zu seiner Jahreshauptversammlung. Der IKLK hat die Heiligensprechung Karl Leisners beantragt und hofft im Jubiläumjahr auf eine positive Entscheidung. Das städtische Museum Koenraad-Bosman eröffnet 2015 eine Karl-Leisner-Wanderausstellung des Bistums Münster. Von weiteren Aktivitäten wollen der Verkehrs- und Verschönerungsverein und die Stadt Rees aber absehen, weil zu Karl Leisners 100. Geburtstag auch in Kleve, wo er ab seinem sechsten Lebensjahr wohnte und zur Schule ging, und im Xantener Dom, in dessen Krypta Leisner beigesetzt ist, mehrere Gedenkveranstaltungen stattfinden.

Kellens Brejpott-Quaker eröffnen die Session

„De Kecker reist öm de Wält“ - so lautet das aktuelle Motto der drei großen Prunksitzungen.

KLEVE-KELLEN. (RP) Überaus gelungen war der Start der Kellener Brejpott-Quaker in die neue Session. Seit 1950 ziehen die Karnevalisten Jahr für Jahr am Elften im Elften zum Brejpott. Unter den Klängen der Trottoirbent, ein niederländisches Dweilorkest aus Stokkum, ging es über Kellens Straßen zum Karnevals-Kolk, wo der Frosch, das Wappentier der Quaker, mit einer überdimensionalen Flasche, gefüllt

mit Brejpott-Wasser, aus den Fluten auftauchte.

Quaker-Präsident Helmut Vehreschild taufte traditionell den noch amtierenden Klever Karnevalsprinzen Dieter „der Taktvolle“ mit dem kühlen Nass. In einer Flaschenpost befand sich diesmal das Motto der Quaker-Sitzungen am 24., 31. Januar und 7. Februar, das bei der Narrenschar auf breite Zustimmung stieß. „De Kecker reist öm de Wält“

heißt es dann auf den drei großen Prunksitzungen.

Im Kellener Schützenhaus wurden anschließend langjährige Mitglieder des Kellener Karnevalsvereins geehrt und sieben neue Senatoren ernannt, darunter erstmals auch vier Frauen. Die Trottoirbent sorgte für ausgelassene Stimmung bei den Brejpott-Quaker, die noch einige Stunden feucht-fröhlich feierten.



Quaker-Präsident Helmut Vehreschild hält seine Rede. RP-FOTO: EVERS

Lebenshilfe verabschiedet ihren Vorsitzenden Spreen

KLEVE (RP) Der Vorstand der Lebenshilfe Kleverland hat sich vom langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Spreen verabschiedet. Der stellvertretende Vorsitzende Günter Berson bedankte sich im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung für den hohen persönlichen Einsatz, mit dem Herr Spreen über 15 Jahre die Lebenshilfe als Vorsitzender vertreten hatte: „Sie sind während Ihrer Amtszeit für die Anliegen der uns anvertrauten Menschen in vielfältiger Weise eingetreten, haben Fürsprache für Menschen mit geistiger Behinderung gehalten und damit deren Anliegen Gehör verschafft. Sie haben mit nimmermüdem, hohem persönlichen Einsatz die Lebenshilfe Kleverland, ihre gGmbH – Leben

und Wohnen und das Integrationsunternehmen DOMUS würdig vertreten. Während Ihrer Amtszeit, in der unter anderem die Stiftung Lebenshilfe Kleverland und das Integrationsunternehmen DOMUS gegründet wurde, haben Sie die Entwicklung der Lebenshilfe entscheidend geprägt.“ Wolfgang Spreen betonte: „Die ehrenamtliche Tätigkeit für die Lebenshilfe, die Zusammenarbeit in den Gremien mit den Mitgliedern im Vorstand und in der Gesellschafterversammlung, insbesondere aber auch der Kontakt zu Menschen mit geistiger Behinderung haben mein Leben bereichert. Gerne bleibe ich der Lebenshilfe verbunden und stehe, wann immer dies gewünscht wird, mit Rat und Tat zur Verfügung.“

MELDUNGEN

Schützen in Keeken trauern um Cleusters

KLEVE-KEEKEN (RP) Mit Richard Cleusters (93) ist das älteste Ehrenmitglied des Keekener Schützenvereins 1710 gestorben. Der Landwirt trat 1947 in den Schützenverein ein und hat sich seither beständig in das Vereinsleben eingebracht. So war Richard Cleusters lange Jahre im Vorstand und bekleidete unter anderem den Posten des Hauptmanns. Bis zu seinem Tod stand der Landwirt allen Schützen immer mit Rat und Tat zur Seite. Zudem schoss Richard Cleusters als ältestes Mitglied aktiv in der Kreis-Kleever-Schützenvereinigung mit. Seine Leidenschaft für den Schützenverein hat er auch an seine Nachkommen weitergegeben. Der Schützenverein Keeken wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Preisskat „Zum Schwan“ in Schneppenbaum

BEDBURG-HAU-SCHNEPPENBAUM (RP) Der Skatclub „Zum Schwan“ Wissel lädt interessierte Skatfreunde zum Preisskat ein. Zum Anreizen wird sich am Freitag, 14. November, 19.30 Uhr, im Landgasthaus „Schwanenhof“ in Schneppenbaum, Mühlenstraße 71, getroffen.

Trauerseminar an der Wasserburg Rindern

KLEVE-RINDERN (mvds) Für Menschen, die eine ihnen nahe stehende Person durch Trennung oder Tod verloren haben oder von anderen Verlustserfahrungen betroffen sind, bietet die Wasserburg Rindern von Freitag bis Sonntag, 14. - 16. November, ein Trauerseminar an. Informationen und Anmeldungen zur Veranstaltung unter der Seminarleitung Dirk Matzik, Leiter des Zentrums TrauArt in Essen, bei: Barbara Blau, Wasserburg Rindern, Wasserburgallee 120, Telefon 02821 7321721.

Busrundfahrt „Karneval in Kleve“ - Plätze frei

KLEVE (RP) Kleve Marketing bietet am Sonntag, 16. November, 14.30 Uhr, eine Rundfahrt zur Geschichte des Klever Karnevals an. Noch sind Plätze bei der zwei-stündigen Tour frei. Es gibt einige Haltepunkte und bei den Ausstiegen wird Stadtführer Norbert Leenders Wissenswertes rund um den Klever Karneval berichten. Treffpunkt für die Rundfahrt ist an der Stadthalle (Lohstraße 7), die Teilnahme kostet acht Euro. Anmeldung bei Kleve Marketing (Telefon 020821 895090).

Beisammensein der Frauenhilfe Kellen

KLEVE (RP) Die Frauenhilfe Unterstadt/Kellen lädt am Donnerstag, 13. November, von 15 bis 17 Uhr, herzlich zu einem Beisammensein im Gemeindezentrum an der Auferstehungskirche, Jahnstraße 25, ein. Im ersten Teil gibt es eine Andacht, Kaffeetrinken und Austausch, im zweiten ein Gespräch zum Thema Demenz. Weitere Informationen gibt es bei Pfarrer A. Rohländer unter Telefon 02821 98968.

Heimatverein Keeken lädt zum Bingo-Abend

KLEVE-KEEKEN (RP) Der nächste Bingo-Abend des Heimatvereins Keeken findet am 14. November, 20 Uhr, in der Gaststätte Schmidthausen in Keeken an der Düffelgastraße statt. Auch Nicht-Mitglieder können daran teilnehmen.

Proklamation der Prinzessin in Till

BEDBURG-HAU (RP) Die Proklamation der Bedburg-Hauer Tulpenprinzessin am Freitag, 14. November, 20 Uhr findet in der Tiller Mehrzweckhalle statt. (Nicht im Team Sport Hasselt).

NOTDIENSTE

DONNERSTAG

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 116117 (zudem gibt es noch eine kostenfreie Fax-Nummer, die für Sprach- und Hörgeschädigte eingerichtet ist: 0800 5895210).

Apotheken: Apotheke am Rathaus, Bedburg-Hau, Klosterplatz 20, ☎ 02821 6699333, Do 9 - Fr 9. Stern-Apotheke, Kevelaer, Annastr. 23, ☎ 02832 5187, Do 18.30

- Do 20. Cyriakus-Apotheke, Weeze, Wasserstr. 2, ☎ 02837 1717, Do 9 - Fr 9. Apotheke am Dombogen, Xanten, Lüttinger Str. 25, ☎ 02801 4455, Do 9 - Fr 9.

Zahnärzte: ☎ 01805986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

Augenärzte: ☎ 0180 504411070, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

Tierärzte: Tierärztliche Klinik für Kleintiere, Kleve, Landwehr 8, ☎ 02821 72400, oder der Haustierarzt.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0800 32 32 333 (kostenlos)
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0800 2115050 (kostenlos)
E-Mail: redaktion.kleve@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Kleve
Tel.: 02821 59821
E-Mail: redaktion.kleve@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de



Der Vorstand der Lebenshilfe Kleverland hat den langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Spreen (Dritter von rechts) verabschiedet. RP-FOTO: KLAUS DIETER STADE

RHEINISCHE POST

Redaktion Kleve:
Hagsche Straße 2, 47533 Kleve, Redaktionsleitung: Jürgen Loosen, Vertretung: Matthias Grass; Sport: Helmut Vehreschild.

Service Punkte:
Kleve: Buchhandlung Hintzen, Hagsche Straße 46-48, 47533 Kleve.
Goch: Buchhandlung am Markt, Frauenstraße 1, 47574 Goch.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.